

BEWERTUNGSKRITERIEN

Schuljahr: 2024/2025

Fach: Französisch

DIDAKTISCHE UND METHODISCHE HINWEISE IN BEZUG AUF DIE BEWERTUNG

Französisch ist Unterrichtsfach an der Landeshotelfachschule Bruneck, da sowohl die Küche als auch der Service stark von den französischen Gastronomiestandards beeinflusst worden sind und immer noch beeinflusst werden. Viele Begrifflichkeiten in der Praxis sind wortwörtliche Übernahmen aus der französischen Sprache, welche es zu verstehen gilt. Im Berufsleben ist Französisch ebenfalls eine lebendige und notwendige Sprache im Tourismus und im allgemeinen politischen Weltgeschehen.

Die Unterrichtssprache ist vordergründig Französisch. Erklärungen werden im ersten und zweiten Lernjahr auch auf Deutsch gegeben, dies nimmt im Zuge der Ausbildung sukzessive ab.

Die Fachgruppe einigt sich auf eine Mindestbewertung von drei schriftlichen Lernzielkontrollen mit Benotung (Schularbeiten, Grammatiktests, Facharbeiten usw.) und zwei mündliche Lernzielkontrollen mit Benotung (Prüfungen, Vokabeltests, Dialoge, Diktate, Tests, Referate usw.) verteilt auf das ganze Schuljahr, da Französisch ein Zweistundenfach ist. Somit wird darauf hingeeilt, trotz Abschaffung der Semesterbewertung, alle fremdsprachlichen Fertigkeiten (hören, lesen, sprechen, schreiben) abzudecken.

Unterrichtsmethoden: Frontalunterricht, Schülervorträge, Lehrer-Schüler-Gespräch, Einzel-Paar- und Gruppenarbeiten, Arbeiten in Eigenverantwortung.

Verwendetes Lehrmaterial:

Im heurigen Schuljahr wird das im Schuljahr 2021/2022 eingeführte Lehrwerk „Perspectives Allez-y!“ A1. Kurs- und Übungsbuch Französisch mit Video-DVD, 3 Audio-Cds und Vokabeltaschenbuch. Berlin: Cornelsen. 2017, wie folgt verwendet:

1. Klasse: Lektionen 1-3.
2. Klasse: Lektionen 4-6.
3. Klasse: Lektionen 7-8 (+ vertiefen der Gastronomie z.B. Küchenvokabeln, Rezepte etc.)
4. Klasse: Lektionen 9-10 (+ Hotellerie)
5. Klasse: Lektionen 11-12 (+ Tourismus und Aktuelles)

Die dritten und vierten Klassen erweitern die Lektionen im Buch mit den Themen: Hotellerie und Gastronomie. Die fünfte Klasse beendet das Buch und vertieft die Lektionen mit den Themen über Frankreich und Tourismus, sowie Aktuelles. Das passende Lehrmaterial wird von den Lehrpersonen erstellt und den Schülern in Kopie als Module und Arbeitspakete zur Verfügung gestellt. Auch zusätzliches Bild- oder Übungsmaterial wird von der Lehrperson erstellt und den Schülern in Form von Arbeits- und Übungsblättern ausgeteilt.

Ziel ist es, sich nach fünf Jahren Französischunterricht zu einfachen Alltagsthemen zu äußern, einfache Gespräche zu führen, Fachbegriffe herzuleiten und diese richtig zu verwenden. Ebenso ist es wichtig, die Sprache auch passiv zu verstehen und sich einen aktiven Sprachgebrauch anzueignen. Inhaltliche Schwerpunkte werden laut Lehrstoffverteilungspläne für die ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Klassen festgelegt.

Aktives mündliches Mitarbeiten im Unterricht unterstützt die Entwicklung der eigenen Sprachkompetenz und das Verständnis für den Aufbau der französischen Sprache, was auch der Schriftlichkeit zugutekommt.

Schwerpunkt der ersten drei Schuljahre Sprachniveau A1:

Sich in der Sprache einfinden, anhand der sukzessiven Wortschatzerweiterung und der Grammatik an Sicherheit gewinnen, um die Inhalte der vierten und fünften Klasse zu verstehen und sich in der Fremdsprache ausdrücken zu können.

Schwerpunkt der letzten beiden Schuljahre Sprachniveau A2:

Schriftliche und mündliche Auseinandersetzung mit Originaltexten zu den Themen Hotellerie und Restauration (3./4. Klasse) oder zu fächerübergreifenden bzw. aktuellen Themen (5. Klasse)

GEWICHTUNG

Die Noten werden mit 100% gewichtet. Bei Bedarf wird eine Aufgabenteilung vorgenommen und eine Teilgewichtung erteilt, jedoch stets begründet, etwa dadurch, dass rein mechanisches Wiedergeben von Inhalten verlangt, nur ein restriktiver Teil der Sprache abgefragt wird oder dieselben Inhalte, vorab in schriftlicher Form und nachher in mündlicher Form abgefragt werden. Dies wird im Vorfeld immer mit den Schülern abgesprochen.

BEWERTUNG DES LERNFORTSCHRITTES

Der individuelle Lernfortschritt wird berücksichtigt und beobachtet und fließt in die Bewertung hinein.

MITARBEITSNOTE

Die Fachgruppe Französisch beschließt KEINE explizite Mitarbeitsnote zu vergeben. Bei einer Schüleranzahl von durchschnittlich **230 Schülern** pro Lehrperson mit Vollauftrag, ist die objektive Vergabe von einer Mitarbeitsnote anhand von vorgegebenen Kriterien fast unmöglich.

Sollte von Gesetzesgebung bei einer Abstimmung im Plenum eine Mitarbeitsnote verpflichtend eingeführt werden, wird die Fachgruppe Französisch die Mitarbeitsnote am Ende des Jahres vergeben und dabei folgende Kriterien für die Vergabe berücksichtigen:

KRITERIEN MITARBEITSNOTE – NUR FALLS VOM GESETZ VORGESCHRIEBEN!

Kriterium	sehr gut/9	gut/8	zufriedenstellend/7	genügend/6	ungenügend/5
Aufmerksamkeit und Beteiligung	Immer aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterricht teil, hat gute Ideen, zeigt Eigeninitiative und ist vielseitig interessiert.	Aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterrichtsgespräch teil und ist an vielen Themen interessiert.	Aufmerksam und je nach Thema interessiert; äußert sich nur manchmal aus eigenem Antrieb, muss oft aufgefordert werden.	Oft unaufmerksam, äußert sich nur nach Aufforderung.	Oft unaufmerksam; Zeigt auch nach Aufforderung wenig Interesse. Beschäftigt sich mit unterrichtsfremden Gegenständen.
Störverhalten	Muss nie ermahnt werden. Hält sich an die Regeln.	Muss sehr selten ermahnt werden.	Muss des Öfteren ermahnt werden.	Muss oft ermahnt werden und stört des Öfteren den Unterricht	Muss ständig ermahnt werden. Hält sich nicht an die Regeln.
Qualität der Beiträge	Beiträge sind klar durchdacht, kritisch und sachlich. Entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander; (höhere Klassen: Kann eigene Meinung vertreten)	Bringt oft Beiträge, sind aber nicht immer durchdacht; Entwickelt (höhere Klassen: Argumente und kann eigene Meinung einbringen)	Bringt manchmal gute Beiträge (höhere Klassen: ist fähig eigene Meinung zu vertreten;) Beiträge meistens sachkundig.	Bringt selten Beiträge; Beiträge sind nicht immer durchdacht, fehlende Sachkenntnis, sprachlich fehlerhaft.	Bringt keine Beiträge; Sprachlich und inhaltlich unpassend.
Eigeninitiative und Selbstständigkeit	Bleibt ausdauernd bei der Arbeit; beginnt sofort und holt Rückstände selbstständig auf.	Arbeitet meistens gut mit; Rückstände werden aufgeholt.	Arbeitet oft erst nach Anweisung mit; Holt Rückstände nach Aufforderung ein.	Arbeitet nur auf Anweisung; Fragt selten nach; Holt Rückstände erst nach wiederholter Aufforderung auf.	Arbeitet oft nicht mit; holt Rückstände nicht auf.
Arbeitsorganisation und Arbeitsaufträge in der Schule und zuhause	Arbeitsmaterialien vorhanden und sofort nutzbar. Pünktliche Abgabe in angemessenem Format (Worddokument, PPP, etc.)	Arbeitsmaterialien vorhanden, aber nicht sofort nutzbar, da durcheinander. Pünktliche Abgabe	Arbeitsmaterialien manchmal vergessen oder nur teilweise vorhanden, weil z.B. nicht auffindbar (schlechte Mappenführung) Meistens pünktliche Abgabe	Arbeitsmaterialien oft vergessen und in ungeordnetem Zustand. Abgabe erst nach mehrmaligem Ermahnen	Arbeitsmaterialien tw. nicht vorhanden oder in sehr ungeordnetem Zustand. Keine Abgabe von Arbeitsaufträge

KOMPETENZBEREICH UND KOMPETENZEN

Kompetenzbereich Sprache:

- Erste, zweite, dritte Klasse bei 2 Wochenstunden – Niveau A1

-Versteht und verwendet vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.

-stellt sich und andere Leute vor, stellt Fragen zu ihrer Person – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und gibt auf Fragen dieser Art Antwort.

-Verständigt sich auf einfache Art, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

- Dritte, vierte, fünfte Klasse bei 2 Wochenstunden – Niveau A2 / evtl. B1 in einigen Fertigkeiten

-verstehet Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).

-Verständigt sich in einfachen, routinemäßigen Situationen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.

-Beschreibt mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen.

Beschreibung laut GERS: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER) für Sprachen (europaeischer-referenzrahmen.de) Stand: 18.08.2024

Kompetenzbereich: persönliche Entwicklung

-selbstständiges Arbeiten

-eigenständiges Vorbereiten zu Hause

-unterstützen der Mitschüler im Unterricht

-erfüllen der Arbeitskriterien

-Offenheit gegenüber Neuem (Sprachen, Gewohnheiten, Kultur)

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Anforderungen und Kompetenzbereiche steigen graduell mit der besuchten Schulstufe, weshalb die dritte Klasse vom Niveau A1 zu Niveau A2 übergeht.

Die Mitglieder der Fachgruppe Französisch:

Sylvia Mair Vera Moroder Manuel Steinwandter